

sätze: 1. Forstästhetische Reise - Ergebnisse von H. v. Salisch.
2. Schlesische Gartenbau-, forst- und landwirthschaftliche Ausstellung zu Breslau im September 1878 von Dr. H. Conwentz. Auszug aus der „Schlesischen Zeitung.“ 3. Ueber die wissenschaftliche Bedeutung der Breslauer Ausstellung im September 1878 von Prof. Goeppert. Gleichfalls ein Auszug aus genannter Zeitung. 4. Die Anpflanzung und Behandlung von Alleebäumen von E. Petzold und 5. Bericht über die Holzsamenernte des Jahres 1878 in der Provinz Schlesien.

K

Correspondenz.

Aus den Oberkrainer Alpen, am 21. Juli 1879.

Bei einer in den Tagen des 16. bis 20. Juli I. J. unternommenen Durchforschung des Stainer und Triglav in der Wochein zeigte sich die weite Wirkung der im Allgemeinen schlechten diessjährigen Witterung. An Stellen, wo in anderen Jahren zu dieser Zeit dichte Rasen mit bunten Blumen (*Potentilla nitida*, *Arabis alpina*, *Silene Pumilio* etc.) den steilen Abhang der Alpen dicht bedeckten, ist heuer nur weithin reichender Schnee zu sehen, der vom Fusse der Felswände oder von der Schneide der Alpe bis ins Thal hinabzieht; hie und da ragen aus den Schneefeldern sporadisch einzelne Felsenkanten, mit einem düftigen Pflanzenwuchse bedeckt, hervor. Letzterer trägt ganz den Charakter einer noch frühzeitigen alpinen Vegetation; es kommen da vor: *Globularia nudicaulis*, *Trollius europaeus*, *Bellidiastrum Michelii*, *Gentiana acaulis*, *G. pumila*, *Bartsia alpina*, *Arabis vochinensis*, *Draba aizoides* in schöner Blüthe, jedoch in einzelnen Exemplaren. Höher oben blüht: *Myosotis hispida* v. *alpestris*, *Erytrichium nanum*, *Veratrum Lobelianum*, *Rhodiola rosea*, *Primula Auricula*, *Hutchinsia alpina*, *Sesleria coerulea*, *Festuca alpina*. — Hingegen von *Potentilla nitida*, von den verschiedenen *Saxifraga*- und *Draba*-Arten sind nur Blattrosetten da, dessgleichen von *Achillea Clavata*, von *Gnaphalium Leontopodium* nur Blätter. Auch die verschiedenen alpinen *Juncus*- und *Carex*-Arten sind noch unter tiefem Schnee verborgen. Um die Unterkunftshütte am Triglav herum stehen *Erytrichium nanum*, *Petrocallis pyrenaica*, *Alyssum Wulfenianum*, *Thlaspi perfoliatum* in schönster Blüthe. Verschieden ist der Vegetationscharakter in den Thälern. Der obere Theil des Vrata-Thales (2000') ist reich mit Schnee gefüllt; zwischen Schneefeldern ragen Buchen-Gesträucher heraus, die ihre Blattknospen erst entfalten; in ihrem Schutze blühen: *Erica carnea*, *Rhododendron hirsutum*, *Rhod. Chamaecistus*, Seidelbast, *Pinus Mughus* u. s. w. — Blüthenreicher ist das Krma-Thal; die obere Krma (bis 5000 Fuss) entfaltet eine Pracht in der Verschiedenheit der Blüthenfarben. Es blühen hier: *Oxalis Acetosella*, *Ranunculus Traunfellneri*, *R. hy-*

bridus, R. montanus-carinthiacus, Viola biflora, Paederota Ageria, Linaria alpina, Arabis vochinensis nebst den erwähnten Ericineen und gewöhnlicheren Pflanzen.

Kugy & Solla.

Nabresina, 22. Juli 1879.

Die letzte Woche des Monats Juni brachte ich mit Dr. Marchetti auf den quarnerischen Inseln zu. Wir schlügen unser Hauptquartier in Lussin piccolo, in der botanischen Herberge der Marietta Raimondi auf, und besuchten von dort die Inseln Unie, beide Canidole, Sansego und den Scoglio Zabodarsky. Den beiden, wie ich glaube noch von keinem Botaniker erforschten Inseln, Selve und Ulbo, widmeten wir drei Tage. Trotz der vorgerückten Jahreszeit konnten wir auf dieser über 200 Arten sammeln und notiren. Diese beiden Inseln, schon zu Dalmatien gehörig, sind so interessant, dass wir beschlossen, sie im nächsten Frühjahr nochmals zu besuchen, um ein vollständigeres Bild ihrer Vegetation zu erhalten. Das Verzeichniss der auf Unie von Dr. Reuss im Mai 1867 notirten Pflanzen konnten wir um mehr als 20 Arten bereichern; ebenso fanden wir auf der interessanten Sandinsel Sansego noch manches Neue.

Alfred Breindl.

Kalksburg, 24. Juli 1879.

Gestern war ich in der Brühl und im Helenenthal, um *Hieracium saxatile* Jq. zu beobachten. Es beginnt eben jetzt zu blühen und unterscheidet sich schon durch dieses Merkmal hinlänglich von unserem *H. glaucum* (ob es das typische ist, weiss ich noch nicht), welches jetzt schon überreife Früchte hat und spätestens Mitte Juni zu blühen beginnt. Es kommt mitunter zugleich mit *H. saxatile* vor, z. B. um Baden, was zu manchen Verwechslungen geführt hat, indem *H. glaucum* als *H. saxatile* versandt und in Folge dessen der Schluss gezogen wurde, das österreichische *H. saxatile* sei eben nur *Hier. glaucum* All. Auch bei Mödling kommen beide vor. Am Gaisberg, bei Perchtoldsdorf, bei Rodaun und Kalksburg habe ich aber bisher nur *Hier. saxatile* (ohne *glaucum*) gefunden.

J. Wiesbaur S. J.



Personalnotizen.

— Hofrath Dr. Eduard Fenzl, seit mehr als 20 Jahren Vice-präsident, davon längere Zeit auch Präsident-Stellvertreter der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, dessen Verdienste wiederholt, namentlich in der Festnummer des „Gartenfreundes“ eingehend gewürdigt worden sind (im März 1878 zur Feier seines am 15. Februar zurückgelegten 70. Lebensjahres erschienen), fand sich durch sein Alter und seine angegriffene Gesundheit bewogen, auf diese so ehrenvoll ausgefüllte Funktion zu resigniren; der Verwaltungsrath nahm diese Mittheilung mit dem aufrichtigen Ausdruck seines Bedauerns, sowie des wärmsten Dankes für die bisherigen Leistungen entgegen, was auch in einer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Kugy Julius, Solla Rüdiger Felix, Breindl Alfred, Wiesbaur P. Johann Baptist S. J.

Artikel/Article: [Correspondenz. 269-270](#)